©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

von wo mein Freund L. Fairmaire mir ein sauberes Exemplar des blassen Nachträubers zugesandt hat.

Es bleibt mir noch übrig, auch bei Platychile (wie schon in den beiden letzten Jahrgängen bei Dolichoderus, Nycteropus, Athrodactyla, Plesia) einer Unterlassung zu erwähnen, die in dem sonst so gewissenhaften Catalogus monacensis zu Ungunsten Klug's stattgefunden hat.

In dem ersten (und einzigen) Bande der Jahrbücher der Insektenkunde giebt Klug S. 1 bis 5 eine musterhafte Darstellung der Gattung und Art Platychile pallida F., begleitet von einer vortrefflichen Abbildung. Weder dieser Tafel, noch des von Klug erwähnten, von ihm gewählten, Namens Pachycephala, ehe er den Namen M. Leay's kannte, geschieht im Münchener Kataloge Erwähnung.

Synoptische Tabelle der Callisthenes-Arten in Fedtschenko's Reise in Turkestan, pag. 23, 24, 25.

Aus dem Russischen übersetzt von

Johannes Faust.

A. Decken gerunzelt oder gerunzelt-punktirt, ohne regelmäßige Punktstreifen.

a. Decken grob punktirt-gerunzelt.

1. *Eversmanni* Chaud., long. 23. — Armenia.

a. Decken fein, etwas netzartig gerunzelt, Oberseite schwarz.

2. *breviusculus* Mannerh., long. 17½.

Oberseite schwarzblau.

var. *orbiculatus* Motsch. — Armenia.

B. Decken mit mehr oder weniger deutlichen regelmäßigen Punktreihen oder Streifen.

c. Decken mit Reihen kleiner Punkte ohne Streifen.

d. Decken lang-oval, Thoraxseiten schmal abgesetzt.

3.* *usgentensis* Solsky, long 24. — Usgent.

d. Decken kurz-oval, Thoraxseiten breit abgesetzt.

e. Oberseite einfarbig, schwarz.

f. Klein, Decken fast rund, wenig gewölbt.

4. *substriatus* Motsch., long. 16. — Armenia.

Anmerkung. Das Sternchen bedeutet, daß sich loc. c. die lateinische Diagnose vorfindet.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

f. Größer, Decken länger, oval, stärker gewölbt.
5. *Reichei* Guér., long. 22. — Akmolinsk.

e. Oberseite metallisch.

g. Oberseite schwarzblau.

h. Decken fast glatt, nach hinten erweitert, dann etwas spitzwinklig verengt; Kopf (klein) nicht groß, mit wenig vorragenden Augen; Thorax mit schmalem, aufgebogenem Rande; Decken mit kaum sichtbaren punktirten Streifen, Spatien flach, außen und hinten schwach quergerunzelt. Schwarz, mit blauem Thorax und Deckenseiten.
6.* *Kuschakewitschi* Ball., long. 26. — Taschkent.

h. Decken fast ganz rund, gewölbt. Thorax nicht groß, vor der Mitte erweitert; Oberseite glänzend, heller blau, Decken nicht tief gestreift, die Streifen mit häufigen Punkten, jede Decke noch mit 3 Reihen großer goldiger Grübchen; eine Reihe grüngoldener Grübchen (diese kleiner aber häufiger) am Außenrande.
7. *Fischeri* Mén., long. 20. — Nord-China.

g. Oberseite bronzegrün.

i. Sehr groß, Oberseite bronzegrün, mit rothgoldenem Schimmer, Unterseite schwarz, mit rothgrünem Schimmer. Kopf groß, dick, mit vorstehenden Augen. Thorax viel breiter als der Kopf, kurz, Seiten stark gerundet, mit breit aufgebogenen Rändern, die größte Breite in der Mitte, Vorderrand im tiefen Hinterrand in weniger tiefem Bogen ausgeschnitten, Vorderecken breit gerundet. Decken gewölbt, kurz und breit oval, hinten stumpf gerundet, nur wenig breiter als der Thorax, kaum vertieft, gestreift; die Streifen häufig und fein punktirt, die Spatien fein, etwas quer gerunzelt, die Runzeln an den Seiten gröber, an der Spitze reibeisenartig.
8. *Semenovi* Motsch., long. 28.

i. Kleiner, ♂ oben stark glänzend, ♀ fast matt, von olivengrüner Farbe, hier und da mit schwachem röthlichen Glanz; Kopf wie beim vorigen groß und dick. Thorax nicht so kurz, an den Seiten etwas weniger gerundet und nicht so breit aufgebogen. Decken fast rund,

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

hinten etwas rund zugespitzt, mit Reihen sehr kleiner, unregelmäßiger, auch zusammenfließender, eingeritzter Strichelchen, Spatien auf dem Rücken mit unregelmäßigen, sehr schwachen Querrunzeln, auf den Seiten regelmäßiger und seltener quergerunzelt, hinten reibeisenartig, auf Spatium 4, 8, 12 mit 1 bis 3 wenig bemerkbarer Punkte.

9.* *Ballionis* Solsky, long. 24. — Kokan.

g. Oberseite bronzefarbig oder an den Seiten mit schwachem grünen Glanz. Form etwas länglich. Kopf dick, mit weniger vorragenden Augen. Thoraxseiten wenig gerundet, besonders beim ♀, mit der größten Breite vor der Mitte. Decken kurz, oval, mit breitem Seitenrande, und mehr als bei den vorhergehenden Arten vorragenden Schultern, beim ♂ an der Basis und zur Sutur mit unregelmäßig punktirten Streifen, Spatien etwas gewölbt, durchzogen von unregelmäßigen Querrunzeln, ähnlich Schuppen oder Dachziegeln wie bei einigen Calosoma; die Punktstreifen erlöschen an den Seiten und hinten in mehr groben Runzeln (reibeisenartig); beim ♀ Oberseite matt, die Runzeln wie abgeschliffen; auf Spatium 4, 8 2—3 größere Punkte zu bemerken. ♂ long. 22, ♀ long. 28.

10. *elegans* Kirsch. — Issyk-kul.

c. Decken mit regelmäßigen tiefen Streifen und gerunzelten Spatien.

k. Decken regelmäßig gewölbt, allmälig nach hinten gesenkt. Kopf klein, Thorax fast 2 mal so breit als der Kopf, sammt den Augen, mit der größten Breite vor der Mitte. Decken etwas quadratisch und leicht nach hinten erweitert, alle Streifen von der Basis bis Spitze gleich tief, Spatium 4, 8, 12 mit einigen deutlichen Punkten.

11. *Panderi* Fisch., long. 19. — Ural.

k. Decken mit etwas erhabener blauer Sutur, hinten etwas bucklig gewölbt; Thorax vorne etwas breiter und hinten enger als beim vorigen. Decken quadratisch, flach dachförmig, Streifen weniger tief und regelmäßig, nur die 3 oder 4

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ersten reichen bis zur Spitze, die übrigen kürzer und an der Seite ganz erloschen, Spatien 4, 8, 12 mit einigen größeren flachen, nicht in's Auge fallenden Grübchen.

12. *Kardini* Fisch., long. 19. — Dsungaria, Issyk-kul.

Lepidopteren-Aberrationen.

Von
E. Kautz in Coblenz.

In der Voraussetzung, daß es für Lepidopterologen von Interesse sein wird, gebe ich die Beschreibung zweier in meiner Sammlung befindlichen Aberrationen.

Arctia Hebe L. ♀ aberr. i. l. Dieses schöne, ausgezeichnete Thier unterscheidet sich von typischen ♀ dieser Art folgendermaßen. Die Binden der Oberflügel sind statt weiß ockergelb, nicht dunkler gesäumt. Der kleine runde Basalfleck fehlt. Die erste Binde ist schmal, ungleich, und im oberen Theil von der Grundfarbe durchschnitten. Die zweite Binde beginnt am Oberrande mit einem eirunden Fleck, setzt hieran schmal an und verläuft nach unten allmählich breiter, der äußere Rand in der Mitte etwas ausgebogen. Die Basis dieser Binde bildet ein gleichbreiter, gelbweißer Fleck, welcher der Breite nach Zelle 1a ausfüllend, 4 mal so lang wie breit ist und die Binde nach außen hin um $^1/_3$ überragt. An Stelle der dritten Binde steht nahe dem Oberrande auf dem linken Flügel vertical ein längliches Fleckchen, welches auf dem rechten fehlt. Die vierte und fünfte Binde schmal, Querstrich breit; die untere Hälfte der vierten nicht convex nach innen gerichtet, sondern ziemlich gerade dem Innenwinkel zustrebend, wodurch der untere schwarze Fleck schmal und klein erscheint. Saum ganz gleichmäßig schmal, schwarz. Unterflügel rauchschwarz, — ohne jede Spur von Roth, — die Randflecken und Mittelbinde tiefschwarz durchleuchtend.

Unten: Oberflügel schwarz, die letzte und obere Hälfte der vorletzten Binde nebst Querstrich fast so tief gelb wie oben; die übrige Bindenzeichnung kaum erkennbar. Unterflügel genau wie oben.

Halskragen nicht ganz, sondern nur oben breit und seitlich sehr schmal roth gesäumt. Hinterleib glänzend blauschwarz,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: 46

Autor(en)/Author(s): Faust Johannes K.E.

Artikel/Article: Synoptische Tabelle der Callisthenes-Arten in Fedtschenko's Reise in Turkestan 43-46